

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2021

A. Grundlagen des Eigenbetriebs

1. Geschäftstätigkeit

Um für den Eigenbetrieb mittelfristig eine seinen Kernfunktionen entsprechende ausreichende Finanzausstattung zu gewährleisten, wurde zum 01.01.2018 eine umfassende Neuausrichtung im Hinblick auf Steuern / Finanzen / Organisation durchgeführt, die gleichzeitig den finanziellen und steuerrechtlichen Erfordernissen Rechnung trägt. Wesentliche Schritte der steuerlich-finanziellen Neuausrichtung waren dabei:

- eine neue Struktur, bestehend aus dem (passiven) Eigenbetrieb und einer neuen Betriebs GmbH.
- Rückführung von Aufgaben an den Kernhaushalt der Stadt.
- Auflösung des nichtunternehmerischen Bereichs und der Betriebe gewerblicher Art (BgA) unter Weiterführung des BgA Kongress.

Durch die neue Struktur wurden steuerliche, rechtliche und finanzielle Gegebenheiten berücksichtigt mit dem Ziel, die Koblenz-Touristik zukunftssicher aufzustellen und eine solide Finanzausstattung für die Erfüllung der Kernaufgaben der Koblenz-Touristik in ihrer neuen Organisationsstruktur zu gewährleisten.

Der Eigenbetrieb als solcher blieb erhalten und wurde umfirmiert in Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle. Er agiert ab 2018 als passives Besitzunternehmen. Hier erfolgt lediglich die Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Schlosses an die GmbH. Außerdem hält der Eigenbetrieb weiterhin Aktien an der evm AG sowie die 100%ige Beteiligung an der Koblenz-Touristik GmbH. Wesentliche Teile der operativen Tätigkeiten sind auf die Koblenz-Touristik GmbH übergegangen. Weitere Aufgaben wie z.B. der Betrieb der Städtischen Toilettenanlagen sind in den Kernhaushalt überführt worden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle fungiert ausschließlich als Besitzunternehmen. Eine weitere Marktteilnahme ist nicht vorgesehen. Insofern hat die Entwicklung der Branche der Finanz- und Immobilieninvestoren keinen Einfluss auf die Entwicklung des Eigenbetriebes. Der Erfolg des Eigenbetriebs ist vielmehr abhängig von der Branchenentwicklung und vom Erfolg seiner Beteiligungen.

Die evm AG, an der der Eigenbetrieb Aktienanteile besitzt, ist ein Versorgungsunternehmen, das hauptsächlich regional tätig ist. Das Hauptgeschäftsfeld ist die Energie- und Wasserversorgung der Region. Zur Einschätzung der jeweiligen Märkte verweisen wir auf die Veröffentlichungen (Jahresabschluss, Bericht) der evm AG.

Das Koblenzer Schloss, angemietet durch den Eigenbetrieb und die Rhein-Mosel-Halle, im Eigentum des Eigenbetriebes stehend, ist zur Bewirtschaftung an die Koblenz-Touristik GmbH verpachtet. Mit dieser ist eine umsatzabhängige Pacht unter Berücksichtigung einer Mindest- und Höchstjahrespacht vereinbart.

2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse um T€ 54 auf T€ 494 (Vorjahr T€ 440) gestiegen. Im Vorjahr hatte es einen starken Rückgang wegen der Vielzahl an Ausfällen von Veranstaltungen während der Corona Pandemie gegeben, was auch negative Auswirkungen auf die umsatzabhängige Pacht mit der Koblenz-Touristik GmbH hatte. In 2021 konnte zwar das Ergebnis vor der Corona Pandemie noch nicht wieder ganz erreicht werden, wegen der Größe der Räume in der Rhein-Mosel-Halle diente diese aber 2021 vielfach als Ausweichort für Veranstaltungen und Seminare von Firmen. Außerdem fanden auch nach Beendigung des Lockdowns ab Mai 2021 wieder mehr reguläre Veranstaltungen in der Rhein-Mosel-Halle und im Schloss statt. Dadurch ist die umsatzabhängige Pacht mit der Koblenz-Touristik GmbH im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen.

Die Werkleitung und die stellvertretende Werkleitung sind im Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle angestellt. Die Weiterberechnung des Gehalts erfolgt dann zu 80% (Werkleitung) und 90% (stellvertretende Werkleitung) an die Koblenz-Touristik GmbH. Die Weiterberechnungen werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und liegen im Jahr 2021 bei T€ 181 (Vorjahr T€ 183).

Die Ausschüttung der Dividende der evm AG erfolgt in Abhängigkeit der Beschlüsse der Hauptversammlung der evm AG. Die Nettoausschüttung im Jahr 2021 für das Geschäftsjahr 2020 betrug T€ 7.209 (Vorjahr T€ 7.209).

Die Gewinnverwendungspolitik der evm AG befindet sich derzeit auf dem Prüfstand. Vor dem Hintergrund anstehender Investitionen beabsichtigt der Vorstand, der Hauptversammlung die teilweise Thesaurierung der Gewinne zu Lasten der Dividende vorzuschlagen. Somit muss tendenziell eher von einem Rückgang der Dividende gegenüber dem Vorjahr ausgegangen werden.

3. Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 875. Das Ergebnis liegt um T€ 195 unter dem Vorjahr. Aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2017 ergab sich eine Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von T€ 90, sowie eine Erstattung aus der Körperschaftssteuer in Höhe von T€ 16. Außerdem ergab der endgültige DAWI Zuschuss an die Koblenz-Touristik GmbH aufgrund spitz abgerechneter Trennungsrechnung einen gestiegenen Wert im Vergleich zum Vorjahr um T€ 218.

4. Investitionsprojekte

Im Wirtschaftsjahr 2021 erfolgten mehrere Zugänge für Anlagen im Bau von insgesamt T€ 84. Hierbei handelt es sich um T€ 80 für den Ausbau der Netzwerkstruktur in der Rhein-Mosel-Halle sowie weitere T€ 5 für die Erweiterung der Parkplätze an der Rhein-Mosel-Halle. Weitere T€ 34 sind in die Luftbefeuchtungsanlage der Rhein-Mosel-Halle investiert worden. Mit dieser Baumaßnahme wurde bereits in 2019 begonnen, die Maßnahme wurde endgültig in 2021 fertig gestellt und abgenommen, so dass eine Aktivierung in 2021 erfolgt ist.

5. Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind zum 01.01.2018 an die Stadt Koblenz übergegangen. Lediglich die Werkleitung verbleibt im Eigenbetrieb. Zum 01.01.2019 wurde der stellvertretende Werkleiter ernannt, der ebenfalls im Eigenbetrieb angestellt ist. Eine Weiterberechnung an die Koblenz-Touristik-GmbH erfolgt monatlich mit 80% (Werkleitung) und 90% (stellvertretende Werkleitung).

6. Lage der Gesellschaft

6.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen T€ 494 und sind somit um T€ 54 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Materialaufwand) sind um T€ 18 auf T€ 261 gestiegen. Grund hierfür sind stark gestiegene Kosten bei der Unterhaltung von Maschinen bei gleichzeitig geringeren Kosten bei der Gebäudeunterhaltung.

Die Personalkosten liegen bei T€ 215 und somit auf Vorjahresniveau (T€ 212). Der Personalaufwand der Werkleitung und der stellvertretenden Werkleitung wird zu 100% vom Eigenbetrieb übernommen. 80% der Personalkosten der Werkleitung und 90% der Personalkosten der stellvertretenden Werkleitung werden dann an die GmbH weiterberechnet. Die Einnahmen aus dieser Weiterberechnung werden im Eigenbetrieb bei den Umsatzerlösen dargestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Wirtschaftsjahr T€ 876 (Vorjahr T€ 880). Im Geschäftsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen.

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 164 auf T€ 3.907 gestiegen. Während die geleisteten DAWI-Zuschüsse an die Koblenz-Touristik GmbH in Höhe von T€ 3.521 um T€ 218 gestiegen sind, verzeichneten andere Aufwandspositionen wie z.B. Beratungskosten und periodenfremde Aufwendungen einen leichten Rückgang. In den

periodenfremden Aufwendungen sind hauptsächlich Beratungskosten für die Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2017 enthalten. Hierfür dürfen keine Rückstellungen gebildet werden, die hierfür entstandenen Kosten sind periodenfremd darzustellen.

Die Beteiligungserträge im Wirtschaftsjahr 2021 liegen bei T€ 7.209 und entsprechen denen des Vorjahres.

Das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern liegt mit T€ 873 um T€ 226 unter dem Ergebnis aus 2020.

Die sonstigen Steuern liegen bei T€ 158 und damit um T€ 106 über Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür ist die Nachzahlung der Umsatzsteuer für Vorjahre aufgrund der Erkenntnisse aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2017 in Höhe von T€ 90.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das aktuelle Geschäftsjahr liegen bei T€ -2. Aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2017 ergeben sich Erstattungen aus Steuern und Einkommen und Ertrag für Vorjahre in Höhe von T€ 16 für Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag. Aus der Steuererklärung 2019 ergibt sich ein erhöhter Aufwand für Gewerbesteuer in Höhe von T€ 13; die hierfür gebildete Rückstellung war nicht ausreichend hoch gebildet worden.

6.2 Vermögenslage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2021 weist eine Bilanzsumme von T€ 92.205 aus.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle beträgt T€ 81.433 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 82.191) um T€ 758 gesunken. Die Anlagenintensität beträgt 88,3% (Vorjahr 89,0%).

Die Abschreibungen liegen bei T€ 876.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Wirtschaftsjahr um T€ 1.952 auf T€ 5.853 gestiegen. Hier stehen die Zahlungen seitens des Finanzamtes für die Kapitalertragssteuer für die Jahre 2019-2021, sowie die Erstattungen für Körperschaftssteuer aus dem Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2017 noch aus.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 beträgt 45,4% (Vorjahr 44,4%).

In den Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für die Jahre 2019-2021 in Höhe von T€ 508 enthalten. Hiervon entfallen allein T€ 90 auf Umsatzsteuer für Vorjahre aufgrund der Ergebnisse der Betriebsprüfung. Die übrigen Rückstellungen betreffen ausstehenden Urlaub und Überstunden, ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten und liegen mit T€ 54 auf dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und belaufen sich zum 31.12.2021 auf T€ 28.934.

Aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2021 erfolgten Tilgungen sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um T€ 290 auf T€ 16.492 gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (Darlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung) liegen bei T€ 4.290 (Vorjahr 4.434). Auch hier erfolgten die Tilgungen jeweils planmäßig.

6.3 Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden sämtliche Darlehen planmäßig getilgt. Die Finanzmittelfonds (Sonderkasse Stadt + Bank) liegen bei T€ 4.455 und sind somit um T€ 1.362 gesunken. Grund hierfür sind ausstehende Zahlungen seitens des Finanzamtes für die Vorjahre aus Kapitalertragsteuer, die liquiditätsmäßig einen Einfluss auf das Sonderkonto bei der Stadt haben.

C. Risikobericht

Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle ist durch die erheblichen Investitionen in die Sanierung der Rhein-Mosel-Halle mit hohen Abschreibungen, Zins- und Tilgungszahlungen belastet.

Ein positives Betriebsergebnis wird lediglich durch die zurzeit noch hohe Ausschüttung der Dividende der evm erzielt.

Die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich auf das Halten von zwei Beteiligungen und der Verpachtung einer eigenen und einer angemieteten Immobilie. Die Einflussnahme auf, die sich daraus ergebenden Erträge ist eingeschränkt, es besteht eine gewisse Abhängigkeit von der Ertragskraft der Finanzbeteiligungen und der Pächter.

Alle bewegen sich in einem relativ stabilen Marktumfeld. Der Bereich Touristik entwickelte sich in der Region Koblenz bislang positiv. Allerdings hat die Corona Pandemie einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Wirtschaft seit Ende des Jahres 2019. Besonders die Tourismus- und Veranstaltungsbranche sowie Hotel- und Gaststättengewerbe sind weltweit betroffen. Für das Jahr 2022 besteht die Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation, aber noch nicht auf eine Normalisierung.

Für 2022 ist mit einer weiteren Lockerung der Coronabedingten Einschränkungen zu rechnen, so dass Veranstaltungen wieder im nahezu gewohnten Maße stattfinden könnten. Allerdings ist nicht vorherzusehen, ob es im kommenden Herbst/Winter wieder zu Mutationen des Coronavirus und damit zu erneuten Einschränkungen kommen wird, was z.B. Auslastungen bei Veranstaltungen betrifft. Dies hätte auch negative Auswirkungen auf die umsatzabhängige Pacht der Koblenz-Touristik GmbH an den Eigenbetrieb Rhein-Mosel Halle.

Zu den Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den Geschäftsverlauf verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

Darüber hinaus ist mit einer Erhöhung der Ausgleichszahlung gemäß Betrauungsakt zu rechnen. Die virusbedingten Leerstände in der Rhein-Mosel-Halle und dem Kurfürstlichen Schloss sowie die schon erfolgten und noch zu befürchtenden Absagen von Veranstaltungen führen zu erheblichen Einnahmeverlusten und somit zu einer Erhöhung der zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit notwendigen Ausgleichszahlungen an die Koblenz-Touristik GmbH (DAWI-Zuschuss).

Trotz guter Geschäftslage überdenkt die evm AG ihre Ausschüttungspolitik. Mit Rückgängen der Dividende muss gerechnet werden.

Dem stehen relativ hohe Belastungen aus der Sanierung und/oder dem Aufbau der Rhein-Mosel-Halle entgegen. Einer sich eventuell verschlechternden Ertragslage stehen somit fixe Kostenblöcke gegenüber.

Mit der Neustrukturierung des ehemaligen Eigenbetriebes Koblenz Touristik und der sich daraus ergebenden Aufteilung in eine Besitz- und Betriebsgesellschaft verringert sich zwar insgesamt die Steuerlast für den Bereich Touristik. Dennoch muss der Eigenbetrieb seine Ertragssituation kritisch im Blick behalten.

D. Chancenbericht

Der Eigenbetrieb hat eine definierte Aufgabe und nimmt nicht aktiv am Marktgeschehen teil. Eine Wahrnehmung von Chancen und eine geschäftliche Entwicklung ist nur in diesem eng gesteckten Rahmen möglich. Die Chancen für den Eigenbetrieb liegen in der geschäftlichen Entwicklung seiner Beteiligungen und seiner Pächter. Für diese gilt es, Konzepte und Ideen zu entwickeln, mit neuen Formaten, die sich im Zuge der Pandemiezeit und darüber hinaus bewähren werden.

E. Prognosebericht

Für das Jahr 2022 ist ein Ergebnis von T€ 680 geplant und durch den Werkausschuss genehmigt worden. Aufgrund der noch andauernden Corona-Pandemie kann es diesbezüglich zu einer Veränderung im Ergebnis kommen.

Koblenz, den 31. März 2022



Claus Hoffmann

Werkleiter